

Feelings change

Sasu+Saku Story

Von abgemeldet

Kapitel 23: Akatsukis' neues Mitglied

Akatsukis' neues Mitglied

Vorsichtig öffnete sie die Augen „Oh Mann, tut mir mein Schädel weh“ seufzte sie. Sie legte eine Hand auf ihre Stirn und sog scharf die Luft ein „Eine Woche ist vergangen“ und dann drehte sie ihren Kopf auf die Seite.

Flashback

„Lasst mich auf der Stelle los!“ fauchte Sakura aufgebracht.

„Beruhig dich, du elendes Gör!“ gab Kisame genervt von sich. Sein Partner verfolgte alles nur trocken mit und verdrehte kurz die Augen.

„Dann nehmt mir wenigstens die Augenbinde ab!“ gab sie schnippisch von sich.

„Na klar, damit du weißt wo unsere Geheimversteck ist! Weißt du was es für einen Sinn hätte wenn man sein Geheimversteck preisgeben würde?!...“ Sakura schaute mürrisch weg. „...eben! Darum heißt es auch geheim!“ meinte Itachi ernst.

Den restlichen Weg sagte Sakura kein Wort mehr. Sie konzentrierte sich mit allen ihren Sinnen auf die Umgebung um so vielleicht zu erfahren wo sie war, doch Itachi war nicht dumm, und sorgte dafür dass sie nichts erörtern konnte. Nach einiger Zeit gab Sakura auf und schlief sogar ein.

„Wer ist da? Zeig dich ich habe keine Angst“ Sie stellte sie kampfbereit hin und auf einmal konnte sie etwas erkennen. In der Weite sah sie etwas Rotes aufblitzen, rote Augen!

Itachi?? Und dann tauchte eine weitere Person auf. „Naruto“ Er lächelte sie an. „Hallo Sakura!“ Er kam auf sie zugelaufen und winkte ihr zu. Sie lächelte zurück, doch auf einmal tauchte eine schwarze Gestalt hinter ihm auf, und erstach ihn. „Nein!!!!!!!!!!!!“ hysterisch schrie sie, die Tränen rannen ihr über das Gesicht. „Naruto!!!!!!!!“ Und dann hörte sie wieder dieses grauenvolle Lachen und die roten Augen tauchten vor ihr auf, doch diese Mal konnte sie erkennen wem dieses Augenpaar gehörte. „Sasuke“ Plötzlich verschwamm alles und es wurde um sie herum schwarz.

„Sakura, ich liebe dich! Ich würde dich nie verlassen, ich bin immer für dich da!“ dann küsste Sai das rosahaarige Mädchen sanft. Doch dann spürte Sakura ein schmerzendes Stechen in ihrem Bauch, sie krümmte sich und ging zu Boden. „Sakura was hast du?“

„Das Baby,...es bewegt sich in mir!“ Geschockt blickte Sai sie an „Du bist schwanger?? Heißt das etwa du und Sasuke...“ dann lief er davon.

„Sai, warte!!!!“ Doch er war schon weg. Wieder war sie alleine, doch dann vernahm sie

wieder ein gruseliges Lachen und eine Gestalt tauchte hinter ihr auf. „Warum quälst du mich so?? Wieso“ schluchzte sie.

„Weil ich mich in die Sakura von damals verliebt habe und ich sie wieder zurück haben will!“

„Ahh!!!!!!!!!!!!“ sie krümmte sich am Boden und hielt verkrampft ihren Bauch. „Nein, nicht mein Baby! Nehmt mir nicht auch noch mein Baby!“ Der Schmerz wurde immer stärker und dann verschwamm alles und es wurde schwarz um sie.

Als sie wieder aufwachte lag sie in einer Blutlacke. Entsetzt starrte sie auf den Boden, ihre Hände waren blutverschmiert, ihre Kleidung zerrissen und dann sah sie die Wunde auf ihrem Bauch. Ihr ganzer Körper begann zu zittern, sie schaute auf und schrie ihre ganze Verzweiflung raus. Ihr Kind lag tot neben ihr.

„Wach auf!“ Leise vernahm sie in der Ferne eine Stimme, die immer näher kam. „Wach auf!!!!“ und plötzlich war alles weg. Das Blut, ihre Wunden und die Leiche ihres Babys...alles war nur ein Alptraum, mehr oder weniger.

„Na endlich!“ seufzte Kisame. Itachi stand gelassen neben ihm. „Hier!“ er stieß sie etwas nach vorne „...wie ihr befohlen habt, haben wir sie hergebracht!“ Dann herrschte Stille. Sakura gefiel das ganz und gar nicht. Da sie nichts sehen konnte, und auch all ihre andern Sinne blockiert worden waren, fühlte sie sich ziemlich hilflos und dass passte ihr ganz und gar nicht. Doch dann konnte sie Schritte vernehmen, es musste eine Frau sein, denn die Vibrationen waren leicht und schwach. „Endlich!“ hauchte die Fremde. Und dann spürte Sakura wie sie umarmt worden wurde. Das Mädchen reagierte sofort und wollte der Frau einen Schlag ins Genick verpassen, doch die Fremde war schneller und packte ihre Hand „Nana, nicht so aggressiv, Sakura! Ich will dir doch nichts tun.“ Und dann nahm sie ihr die Augenbinde ab. Sakura musste sich erst wieder an das wenige Licht gewöhnen und blinzelte erst einmal. Doch dann blickte sie der Fremden ins Gesicht und erschrak.

„Ich habe dich soo vermisst, meine Kleine!“ und wieder wurde das rosahaarige Mädchen stürmisch umarmt, doch diese Mal lies sie es ohne Gegenwehr über sich ergehen, sie war zu geschockt.

„Yuuka! Lass sie los!“ hörte man eine Männerstimme sagen „Du wirst noch genug Zeit mit ihr verbringen können.“ Und so trat die Frau beiseite. Sakura konnte sie nun von oben bis unten anschauen. //... wie ich...Sie schaut aus wie ich// Musste sie geschockt feststellen.

„Die Kleine scheint von deinem Anblick ziemlich geschockt zu sein!“ grinste der Anführer der Akatsuki. „Ach halt die Klappe!“ gab sie schnippisch zurück.

„Wie die Mutter, so die Tochter!“ sagte Kisame leise zu Itachi, und er verstand was er meinte und musste ebenfalls leicht grinsen.

//Smaragdgrüne Augen, rosa Haare,...// ihre Hände ballten sich zu Fäusten //...genau wie ich. Er hatte also Recht// und dabei warf sie einen Blick zu Itachi.

„Du bist also meine Mutter!“ kam eine plötzliche Antwort von Sakura. Sofort waren alle Blicke auf sie gerichtet. Mit dem Zeigefinger deutete sie auf die Frau welche sie umarmt hatte, diese lächelte sie freundlich an „Ach Sakura...“ und wieder wollte sie ihre Tochter in den Arm nehmen, doch diese hatte schon einen Kunai gezückt. „Einen Schritt näher und ich schlitz dich auf!“ sagte sie mit eiskalter Stimme. Augenblick erstarrte sie in ihrer Bewegung und schaute sie schockiert an.

„Hahaha!!! Sehr amüsant. Sie ist wirklich deine Tochter, Yuuka!“ dann verstummte das Lachen und der Mann trat auf sie zu. Sakura richtet nun ihren Kunai gegen ihn.

„Was!“ gab er gespielt empört von sich „willst du etwa, mich deinen Onkel auch umbringen?!“ und sah sie amüsiert an.

Überrascht über diese Aussage lies sie den Kunai fallen und blickte zwischen ihren angeblichen Mutter und ihrem angeblichen Onkel hin und her, dann fiel sie ihn Ohnmacht.

„War wohl zu viel für sie!“ meinte Itachi und schritt auf das am Boden liegende Mädchen zu.

„Bring sie zu mir ins Zimmer!“ sagte Yuuka etwas niedergeschlagen. Mit einem stummen Nicken deutete er ihr das er verstanden hatte.

Auch dieses Mal hatte sie einen unruhigen Schlaf und erwachte schweißgebadet.

„Nur die Ruhe! Es war nur ein Traum!“ mit leeren Augen blickte Sakura in die ihrer Mutter.

Sanft streichelte die ältere Frau ihr über das Haar. „Scht! Es wir alles wieder gut.“ Und dann geschah etwas, für Yuuka, ungewöhnliches. Sakura krallte sich an sie und kuschelte sich eng an ihre Mutter. „Mama!“ hauchte sie und schon war sie wieder eingeschlafen.

Sakura hatte hohes Fieber, ihr Kopf war brennend heiß und ihre Kleidung schweißgetränkt. Durch den hohen Blutverlust nach dem Tod ihres Kindes war ihr Körper extrem geschwächt, dazu kam auch der enorme Chakraverlust. Yuuka wachte die ganze Zeit neben ihr, doch leider konnte auch sie ihr nicht helfen, denn die Träume und ihr Erlebtes musste sie alleine verarbeiten, hiermit konnte ihr niemand helfen, so sehr Yuuka auch etwas für sie tun wollte.

„Kann man ihr denn nicht irgendwie helfen?!“ fragte sie ihren Bruder.

„Es tut mir Leid, der Arzt hilft ihr so gut wie er kann, aber den Rest muss sie alleine durchstehen!“

„Aber ich will sie nicht verlieren, wo ich sie erst gerade wieder bekommen habe!“ weinte sie verzweifelt. Ihr Bruder schaute sie sanft an und umarmte sie kurz „Keine Angst, du wirst sie nicht wieder verlieren.“

Drei Tage vergingen und Sakura hatte sich wieder erholt. Ihr Körper war wieder so fit wie früher, und sie war auch so stark wie vorher, nur musste sie feststellen dass sie durch den Chakraverlust die Elemente nicht mehr beherrschen konnte und somit begab sie sich zum Training um ihre restlichen Fähigkeiten zu verbessern.

Sakura erfuhr von ihrer Mutter alles, all das was Tsunade ihr gesagt hatte und noch vieles mehr. Ihre Mutter lebte und war ein Erzfeind von Konoha, sie war Mitglied von den Akatsuki.

Auch begriff sie langsam dass der Anführer von den Akatsuki ihr Onkel war, der Bruder ihrer Mutter, Marik!

Sakura bekam ein eigenes Zimmer und wurde ihn Ninjakunst gelehrt, hier lernte sie Dinge von denen sie noch nie gehört hatte. Und mit der Zeit veränderte sich Sakura. Damals war sie ein kleines, schwaches und naives Mädchen, dann wurde sie durch den Schmerz geprägt und versteckte ihre Gefühle hinter eine Fassade aus gespielter Fröhlichkeit, sie traf auf Sasuke und ihre wahren Gefühle kehrten wieder zurück, bis zum heutigen Tag. Ab dem heutigen Tag war sie eine eiskalte Mörderin, die ohne Gefühlsregungen Menschen mit nur einem Schlag umbringen konnte, ab dem heutigen Tag war sie ein Mitglied von Akatsuki.

Flashback ende

Sie richtete sich langsam auf und schlüpfte in ihre Mantel, dann verlies sie den Raum und schloss hinter sich die Türe.

Ein weiterer neuer Abschnitt im Leben der Sakura Haruno!

Ich hoffe es hat euch gefallen ^^°

Ich weiß nicht wie lange meine FF noch geht, aber auf jeden fall kommt es noch zum großen Showdown bevor es zu Ende ist, ob es jedoch ein Happy End oder trauriges Ende wird weiß ich noch nicht, aber ich heiße auch nicht umsonst Dramaqueen (nicht wahr LoveGinyLove XDD)

Liebe Grüße

Eure Sayuri